

## COOL-DOWN: WHEN THE SAINTS GO MARCHING IN

Wenn du diese Fassung von *When the Saints Go Marching In* genauso gut spielen kannst wie die erste auf Seite 51, spielst du beide Versionen nacheinander. Anstelle der Wiederholung spielst du also erst die Fassung mit der Melodie in der rechten Hand (S. 51) und dann – ohne Pause zu machen – die mit der Melodie in der linken Hand (S. 53). Der Trick dabei ist, die zweite Version auswendig zu spielen, um beim Umblättern keine Pause entstehen zu lassen.

*Die meisten Pianisten spielen viele Stücke auswendig. Wenn sie irgendwo gebeten werden zu spielen, können sie sich einfach hinsetzen und die Leute unterhalten. Am besten lernst du beide Versionen von *When the Saints Go Marching In* auswendig, damit du sie deinen Zuhörern ohne Pause vortragen kannst. Du wirst sehen, wie sehr sich andere freuen, wenn du ihnen etwas vorspielst. Und du selbst wirst merken, wie gut es dir tut.*

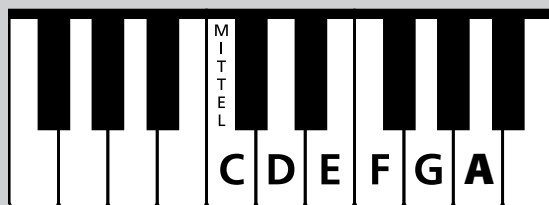
Hier  
findest  
du die  
Lösungen!

### Tastepause 8

A. Ziehe Pfeile (→) zwischen den Akkordtönen, die sich beim Akkordwechsel verändern.

C                      G<sup>7</sup>                      C                      F                      C

B. Trage den Ton A für die rechte Hand in die Tastatur ein.



C. Trage den Ton A für die linke Hand in die Tastatur ein.



Bis jetzt hast du immer in derselben Lage gespielt, nämlich in der C-Position. Im frühen Lernstadium beschränkt sich das Klavierspiel auf einige wenige Töne. Später wird dieser Tonumfang erweitert, bis man überhaupt nicht mehr in Positionen spielt.

Das Klavier ist ein tolles Instrument und hat einen größeren Tonumfang als die meisten anderen Instrumente. Es hat 88 Tasten, und indem du mehr Positionen lernst, kannst du auch mehr Tasten einsetzen. Auf dem Klavier lassen sich alle Tasten, ob hoch oder tief, gleich gut spielen. Das ist ein Grund, warum Klavier spielen so viel Spaß macht.